

Ein noch unbekannter Monogrammist des sechszehnten Jahrhunderts.

Die öffentliche Bibliothek in Stuttgart besitzt eine sehr beschädigte, auf grobe Leinwand (von der sich das Papier theilweise ablöst) aufgezugene alte Radirung: Stuttgart im Jahr 1592.

Das Blatt ist aus sechs Theilen zusammengesetzt und misst ohne Rand in der Länge 3' 7", in der Breite 1' 7" würtemb. In der Mitte oben befindet sich in rundem Rahmen das herzogl. württembergische Wappen, zu beiden Seiten, von Engeln gehalten, die Wappenschilder der Stadt Stuttgart (ein sich bäumendes Ross). Von dem mittleren, mit reichen Renaissanceverzierungen umgebenen Wappen gehen vielfach verschlungene flatternde Bänder aus, mit der Schrift:

„Warhaffte Conterfactur der fürstlichen Hauptstatt Stutgarten in dem hochlöblichen Fürstenthumb Württemberg &c. 1592.“

Oben zu beiden Seiten befinden sich in reichen Renaissance Rahmen folgende Verse. Rechts:

Stuttgart im Württemberger Landt

Die Hauptstatt ist gar wol bekant

Ligt also in eim schönen Thal

Mit Weinbergen ziert überal.

Gen mittem tag hat difz gestalt

Die Gott inn feiner Gnad erhalt.

Links:

Hunc habet aspectum Stutgartisicernis ab Austro:

Württembergiaci regia pulchra Ducis

Urbs est insinuosa splendida consita valle:

Undique vinetis cincta racemiferis

Haec quoniam caput est totius & Aula Ducatus

Huius coelestis tu vigil esto pater.

Unten links, ebenfalls in reicher Umrahmung, ist die Bezeichnung der einzelnen Gebäude zu lesen, darunter steht:

„Mit Rō. Kay. Mt. Freyheit uff 6 Jahr lang.“

und das Monogramm §

Rechts in der Ecke sind die Namen der „Wingarthalden fo hierin gefehen werden“ verzeichnet.